



Eine *wahre* Weihnachtsgeschichte

Liebe SALEM-Freunde,

vor wenigen Wochen war ich mit Gerhard Lipfert in unserem SALEM-Dorf in Kaliningrad (Russland). Anna, unsere langjährige Dorfleiterin, erzählte mir diese Geschichte:

„Eine 20-jährige Frau war schwer drogenabhängig. Ihr Arm war durch die Spritzen durchlöchert und schwer entzündet. Die Blutvergiftung breitete sich aus und der Arzt gab ihr keine Chance. Im Krankenhaus schob man sie auf den Gang, nahe den Toiletten. Dort sollte sie sterben. Wer bringt einer Drogenabhängigen noch Liebe entgegen?“

Eine Putzfrau sah sie lange an und sagte: „Gott liebt Dich.“ Diese Worte trafen die junge Frau ins Herz. Die Liebe gab ihr Kraft, sie wurde gesund. Heute ist sie eine treue Freundin der SALEM-Arbeit in Russland und berichtet allen mit leuchtenden Augen: Ich habe die Liebe Gottes erfahren!

Als Jesus Christus in Bethlehem auf die Welt kam, hat er uns diese Liebe mitgebracht. Mein ganzes Leben wird nicht ausreichen, diese Liebe zu begreifen.

Frohe und gesegnete Weihnachten und Ihnen allen Segen für 2024!

Samuel Müller
 Samuel Müller



Juan (13), Martín (12) und Sabina (10) leben mit ihrer Mutter in einer beengten Unterkunft. Vor ein paar Monaten sind sie vor der Bandengewalt aus der Provinz nach Mindo geflüchtet. Die Mutter hat zwar Arbeit gefunden, aber die Arbeitszeiten sind lang und sie hat seit längerem keinen Lohn erhalten. SALEM hat ihnen einige gebrauchte Möbel und andere notwendige Sachen gespendet. Sonst haben sie nicht viel.

Die drei Kinder sind nun täglich bei uns und bekommen ein leckeres Mittagessen und altersgerechte Angebote. Auch wenn die drei „nur ein paar Stunden“ in SALEM sind, ist es für sie schon zu einem zweiten Zuhause geworden.

Um mehr dieser jungen Menschen Begleitung bieten zu können, muss unser neues Jugendhaus in SALEM-Ecuador dringend fertig werden.

Wenigstens das Dach und der Fußboden im Erdgeschoss müssen soweit fertig sein, dass die SALEM-Kinder dort Weihnachten feiern können. Danach folgen das Obergeschoss und der weitere Ausbau.

Die Architektin hat uns ihre Leistungen und die Baubegleitung nicht in Rechnung gestellt. Auch der Elektriker wird uns seine Arbeitszeit und die Materialien spenden. Er ist selbst als Straßenkind in Quito aufgewachsen und hat dank der Hilfe sozialer Einrichtungen eine Ausbildung machen und seine eigene Firma gründen können. „Ich möchte etwas davon zurückgeben“, sagte er uns in einem Gespräch.

Wir sind sehr dankbar für diese Geste und bitten auch Sie um Ihre Spende. Danke!

Jonas Lange, Projektleiter SALEM-Ecuador

SALEM früher: Waldweihnacht

Zusammen mit meinen vier Geschwistern durfte ich in SALEM-Stadtsteinach eine unbeschwerte Kindheit erleben.

Eine besonders schöne Erinnerung habe ich an Weihnachten. In all den späteren Jahren war der Heilige Abend nicht annähernd so schön wie in meiner Kindheit bei SALEM. Alle Kinder, Erwachsenen und Tiere – Katzen, Hunde, Pferde, sogar Enten – gingen am 24.12. in den Wald bis zu einem beleuchteten Baum. Dort las Gottfried Müller uns aus der Bibel die Weihnachtsgeschichte vor. Ich erinnere mich noch ganz genau, dass Juffer, ein Pferd, am 24.12. Geburtstag hatte. Er bekam im Wald dann immer eine extra Portion Heu.

Tiere waren und sind auch heute noch ein wichtiger Bestandteil von SALEM.

E. Engelhardt



Zu SALEM gehören Tiere

Die Liebe zu Tieren und der Natur ist schon immer im Grundgedanken von SALEM verwurzelt. Daher wird sie in den Einrichtungen auch gelebt; die tiergestützte Arbeit trägt weitgehend dazu bei, dass sich unsere Bewohner und Bewohnerinnen wohlfühlen. Zudem hilft ihnen der verantwortungsvolle Umgang mit Tieren, auch das Vertrauen zu den Menschen zuzulassen.



Samuel Müller auf dem Weg nach SALEM-Togo

Es ist kein Geheimnis: Ich liebe Bäume – ja, ich bewundere sie.

Auf meinem Weg in den Norden Togos startet meine Reise dieses Mal im Nachbarland Ghana. Immer auf der Suche nach neuen Baumsamen, nehme ich mir einige von einem Flammenbaum (Johannisbrotgewächs) mit. Dieser verträgt auch große Trockenheit und bietet Schutz und Schatten während sehr heißer Tage.

Unser langjähriger Projektleiter von SALEM-Togo, Gbati Nikabou, sagt: „Bäume sind ein wichtiges Verbindungsglied zu allem Leben. Sie schenken uns Schönheit und Stärke. Darum sind sie unverzichtbar.“

Liebe SALEM-Freunde, lasst uns weiter viele junge Bäume pflanzen! Unter dem Schatten alter Bäume erzählen wir den Kindern, wie wertvoll sie sind. Mehr noch: Unverzichtbar! Stehen Sie uns bitte jetzt zur Weihnachtszeit wieder zur Seite.

Durch Ihre Spende kann so viel getan werden!

Herzlich grüßt aus Afrika
Ihr Samuel Müller
(hier unter einem Mangobaum)





Friedensbotschaft aus SALEM-Russland

■ **Als ich kürzlich mit Gerhard Lipfert das SALEM-Dorf Raduga bei Kalinigrad besuchte, fragten wir uns: Wie geht Frieden? Fragen wir die Kinder!**

Das Ergebnis war ein Friedensgebet, das anschließend von allen Anwesenden unterschrieben wurde:

Wir in SALEM-Russland beten für den Frieden

Mögen sowohl der Himmel als auch die Gedanken klar sein. Das Herz möge offen sein.

Wir bringen den Frieden dorthin, wo er nicht herrscht.

Möge der Boden unseres Herzens fruchtbar sein, damit der Same des Friedens in uns und in unseren Kindern hervorkeimen kann.

Damit es nicht bei einem Wunsch bleibt, brauchen wir weiter Ihre dringende Hilfe:

1. Dachrinnen für Kinderhaus, Gärtnerhäuser, Haus für Sommerlager, Öko-Haus: insgesamt **2.480 €**
2. Dach für Gärtnerhaus (Falzdach mit Holzschalung): **8.000 €**
3. Holzverkleidung für das Öko-Haus (Holz, Farben, Dämmfolie): **3.000 €**
4. Unterkünfte für Jugendliche: kleine Häuschen / Bungalow: **6.800 €**
5. Umstellung der Heizung von Kohle auf Holz – Holzspalter (Greenbase): **2.119 €**



Dazu sandten wir vor kurzem einen ausführlichen Brief an alle, denen SALEM-Russland am Herzen liegt.

Dieser kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden oder ist auf Wunsch als Ausdruck bei uns erhältlich.

Es sind so viele Dinge zu tun und ohne Ihre Unterstützung geht es nicht weiter. Wir sind über die Friedensbrücke gegangen, sie hält.

Damit dies so bleibt, brauchen wir Ihre geschätzte Hilfe und Spende.

Samuel Müller



Ich möchte gerne Brücken bauen,
wo alle tiefe Gräben seh'n.
Ich möchte hinter Zäune schauen
und über hohe Mauern geh'n.

Ich möchte gern dort Hände reichen,
wo jemand harte Fäuste ballt.
Ich suche unablässig Zeichen
des Friedens zwischen Jung und Alt.

Ich möchte nicht zum Mond gelangen,
jedoch zu meines Feindes Tür.
Ich möchte keinen Streit anfangen;
ob Friede wird, liegt auch an mir.

Lied, nach Kurt Rommel, evang. Pfarrer (1963)

Ihr letzter Wille für Hilfe in der Not

Möchten auch Sie nach Ihrem Tod Gutes tun und bleibende Werte hinterlassen? Ein Testament, in dem SALEM mit eingesetzt ist, trägt zu einer friedlicheren Welt bei. Da wir von der Erbschaftssteuer befreit sind, kommt jede Zuwendung ohne Abzüge an. So können wir Projekte realisieren, die sonst nicht möglich wären.

Herzlich dankbar, Ihr Samuel Müller

Es gibt ihn wieder: den SALEM-Kalender!

Auf vielfachen Wunsch haben wir beschlossen, für 2024 wieder einen SALEM-Wandkalender „Kinder Afrikas“ herauszugeben. Das Format beträgt DIN A3, ein Kalender kostet 15 € zzgl. Versand. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Kinderdorf in SALEM-Uganda zugute.

Bestellungen nehmen wir gerne unter Telefon 09225 809-289 oder auch per E-Mail an helga.machulla@salem-mail.net entgegen.

SALEM-Uganda: An der Seite der Kinder

Im Kinderdorf von SALEM-Uganda leben derzeit 43 Kinder und Jugendliche – so viele wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Darunter sind viele Schicksale, die ans Herz gehen – wie das des kleinen Mubarak.

Er ist drei Jahre alt und lebt seit Sommer 2023 im Kinderdorf. Die Mutter ist gestorben und er lebte bei seinem Vater und der Stiefmutter, die ihn beide regelmäßig geschlagen haben. Von seinem Vater wurde er so schwer misshandelt, dass die Nachbarn schließlich die Polizei verständigten, die ihn rettete und in Sicherheit brachte. Die Stiefmutter wurde eingesperrt, der Vater ist auf der Flucht. Seine rechte Hand war gebrochen und ist nun gelähmt. Eine Spende ermöglicht uns, ihn untersuchen und

operieren zu lassen, so dass die Hand wiederhergestellt werden kann. Zuverlässigkeit – das ist etwas, was viele der Kinder und Jugendlichen in ihrem bisherigen Leben leider nicht erfahren haben. Lassen Sie uns das gemeinsam ändern!

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir auch weiterhin Kindern in Not helfen können und keines abweisen müssen.

Herzlichen Dank!



Informationen & Anfragen

SALEM-Zentrale
Alte Pressecker Str. 51, 95346 Stadtsteinach
Tel. +49 (0)9225 809-0 · Fax 809-150
E-Mail: stiftung@salem-mail.net
Internet: www.salem-stiftung.de

Impressum

Herausgeber/Redaktion: SALEM-Stiftung,
Stiftungsvorstand: Samuel Müller u. Heiko Weiß
Die SALEM-Stiftung ist eine als gemeinnützig anerkannte rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in 95346 Stadtsteinach. Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Regierung von Oberfranken in Bayreuth. Steuer-Nr.: 208/147/10786.
Die Körperschaft SALEM-Stiftung ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.
Gestaltung: www.klara-werbung.de
Druck: www.franken-grafik.de

Hinweis zum Datenschutz

Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Zusendung von Werbung durch SALEM und der damit verbundenen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten seitens SALEM einzulegen. Einen formlosen Widerspruch können Sie entweder an info@salem-mail.net oder an unsere Postadresse richten. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite oder senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

REISE

Besuchen Sie unser SALEM-Dorf in Uganda!

Wer sich selbst von unserer Arbeit überzeugen möchte, kann uns bei einer unvergesslichen Reise nach Ruanda und Uganda begleiten und Afrika hautnah erleben – fernab vom Massentourismus. Die nächste Reise findet vom 14. bis 29. Januar 2024 statt, mit einem knapp einwöchigen Besuch in unserem

SALEM-Dorf Uganda. Verbringen Sie entspannte Tage in unserem Gästehaus und erfahren Sie im Krankenhaus, Kinderdorf und Kindergarten mehr über unser SALEM-Projekt. Ich werde auch dabei sein!

Samuel Müller

Voraussichtlich im August 2024 findet eine Reise nach Ecuador statt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.tugende.org oder können Sie gerne bei uns erfragen.

SALEM-Stiftung Spendenkonto: VR Bank Oberfranken Mitte
BIC GENODEF1KU1 · IBAN DE10 7719 0000 1000 2557 77

Ihre Spende wird zeitnah für SALEM-Projekte verwendet. Sofern Ihre Zuwendung in das Grundstockvermögen der SALEM-Stiftung fließen soll, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung.



Einfach spenden mit dem Girocode